

**RS OGH 1997/5/14 9Ob35/97f,
9Ob174/97x, 7Ob21/99k,
10Ob21/03s, 2Ob306/04w,
7Ob130/08f, 9ObA115/17b**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.05.1997

Norm

ZPO §266 DIII

ZPO §267

Rechtssatz

Ein Geständnis ist ganz allgemein nicht nur unwirksam, sondern liegt auch gar nicht vor, wenn die Unrichtigkeit der als zugestanden angenommenen Tatsache sich aufgrund des Akteninhaltes eindeutig ergibt.

Entscheidungstexte

- 9 Ob 35/97f
Entscheidungstext OGH 14.05.1997 9 Ob 35/97f
- 9 Ob 174/97x
Entscheidungstext OGH 27.08.1997 9 Ob 174/97x
Auch
- 7 Ob 21/99k
Entscheidungstext OGH 09.02.1999 7 Ob 21/99k
Auch
- 10 Ob 21/03s
Entscheidungstext OGH 15.07.2003 10 Ob 21/03s
Auch; Beisatz: Keine Bindung an ein Geständnis, wenn die Unrichtigkeit der zugestandenen Tatsache aufgrund der Aktenlage eindeutig erwiesen ist. Der Richter darf nämlich nicht sehenden Auges auf solcherart amtsbekannt unwahrer Grundlage urteilen. (T1)
- 2 Ob 306/04w
Entscheidungstext OGH 14.06.2005 2 Ob 306/04w
Beisatz: Diente die Anwendung des §266 ZPO nicht der Gewinnung der Entscheidungsgrundlage, war die fehlerhafte Anwendung unrichtige rechtliche Beurteilung, die im Revisionsverfahren wahrgenommen werden kann. (T2); Beisatz: Hier: Es wurde eine Außerstreitstellung „der Höhe nach“ nicht als Geständnis „es sei ein Schaden in bestimmter Höhe entstanden“ gewertet. (T3)
- 7 Ob 130/08f
Entscheidungstext OGH 09.07.2008 7 Ob 130/08f
Auch
- 9 ObA 115/17b
Entscheidungstext OGH 30.10.2017 9 ObA 115/17b
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0107489

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

31.01.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at